

Baden-Baden feiert auf dem Cité-Gelände

Am Gipfelmarsch beteiligen sich insgesamt 150 Personen

Startschuss für neue Kindertagesstätte

Von unserer Mitarbeiterin Christiane Krause-Dimmock

Baden-Baden. KSC-Luft schnuppern, Spaten stechen, Secondhand-Shoppen, Musik, einen Märchenstopp einlegen, Gipfel erklimmen – es gab jede Menge Gründe und noch mehr Möglichkeiten, am Sonntag auf dem Campus mitzufeiern. Der Zuspruch war gewaltig, die Laune bärg.

Auch bei den Obrigkeiten. „Ich bin ein Programmpunkt“, erklärte Bürgermeister Alexander Uhlig etwa, warum er eher sportiv statt amtskonform gekleidet war. „Laufen mit Alexander – wer heute noch nicht geschwitzt hat, bekommt jetzt Gelegenheit“, warb er in bester Sommerlaune für sich und den Gipfelmarsch, dessen 13 Kilometer-Route er höchstpersönlich anführte. Zuvor aber galt es den formellen Startschuss abzugeben für die neue Kindertagesstätte Campuspark, den die GSE für die AWO als Außengruppe des deutsch-französischen Kindergartens realisiert. Die Fertigstellung des in Holzbauweise geplanten eingeschossigen Neubaus soll gar nicht lange auf sich warten lassen. Schon im November, so die Hoffnung, soll Richtfest gefeiert werden, damit im kommenden Sommer dort 50 Kinder betreut werden können. Investiert werden dafür rund 2,27 Millionen Euro, für die es voraussichtlich jedoch keinen Zuschuss geben wird, da die Mittel ausgeschöpft sind. Auf jeden Fall aber wird dadurch das Angebot am Campus und in der Cité so richtig rund. Schulen aller Art sind hier vertreten, auch auf beruflicher Ebene, ebenso die Lebenshilfe und das Scherer Kinder- und Familienzentrum, sodass sich die neue Einrichtung gut einfügen wird, gab sich Uhlig hoffnungsvoll. Dafür sorgten die jungen Gäste, die sich neben ihm auf der improvisierten Bühne eingefunden hatten. Die entstammten dem Kindergarten Kleiner Prinz und ließen sangesstark hören, dass sie in zweierlei Sprachen bewandert sind.

Und dann ging es auch schon zur Sache. Der Bürgermeister bat zum Lauf, nachdem vor ihm schon mehr als 150 Personen eingecheckt hatten. Unter ihnen auch die vier Schwestern der Familie Chapuis, die einst in Baden-Baden gelebt haben und nun eigens aus Nancy, Lyon, Tours und Epinal angereist waren, um beim Gipfelmarsch dabei zu sein. Denn dieser knüpfte schließlich an eine viel geliebte deutsch-französische Tradition an. Die Damen waren längst nicht die einzigen Franzosen. Auch Regina und Patric Wolfgang waren für das CitéFest von La Rochelle gekommen, um dabei zu sein und mitzumarschieren. Die Nase vorne hatte allerdings Alfred Wiesner. Er war der erste am Start. Am Ende winkte eine kleine Urkunde, die gut sichtbar dokumentierte, wer von den Festgästen die Wanderschuhe geschnürt hatte.

Doch um sich zu bewegen, war dies freilich längst nicht die einzige Möglichkeit. Besonders die kleinen Besucher kamen mächtig auf ihre Kosten, durften den Kletterturm erklimmen, das Narrenschiff des OCV besteigen, die Hüpfburg erobern und vieles mehr. Obendrein – und das war ein Exkurs, der generationsübergreifend gut ankam – öffnet die Gerichtsmedizin ihre Tore. Jedenfalls die, welche bei Tatort-Folgen als eigens hergestellte Kulisse für entsprechende Aufnahmen dient. Denn bekanntlich wird in der Cité so manches gedreht, was hinterher in Ludwigshafen und anderen Städten spielt, wenn es erst TV-gerecht zusammengeschnitten ist. Und wer es noch hautnah erleben wollte, der hatte am Nachmittag die Chance die KSC-Stars Marvin Pourié und Marco Thiede kennenzulernen, die sich zur Autogrammsunde eingefunden hatten.



DIE KLEINEN BESUCHER kommen beim Cité-Fest voll auf ihre Kosten. Besonders beliebt war der große Kletterturm, den es zu erklimmen galt. Foto: Krause-Dimmock